

Postulat über die Förderung ressourcenschonender Produktion

eröffnet am 14. September 2010

Der Regierungsrat wird beauftragt, Möglichkeiten zur Förderung ressourcenschonender Produktion zu prüfen und auszuschöpfen.

Industrie und Gewerbeunternehmen setzen heute noch stark auf teure, nachgeschaltete Umweltschutztechnologie, wie beispielsweise die nachträgliche Filterung von Schadstoffen aus Luft oder Wasser, die im Produktionsprozess verwendet werden. Erst wenige Unternehmen haben realisiert, dass in vielen Fällen eine vorbeugende Strategie (sogenannte Ökoeffizienz oder «Cleaner production»-Strategie) weniger Umweltbelastung, weniger Ressourcenverbrauch mit sich bringt und gleichzeitig zur Senkung der Produktionskosten beiträgt. Der Kanton muss alles Interesse daran haben, die Umweltbelastung im Kanton schon an der Quelle möglichst niedrig zu halten, um die umwelt- und klimapolitischen Ziele zu erreichen, vor allem dann, wenn gleichzeitig auch wirtschaftsfördernde Bestrebungen unterstützt werden, indem die Effizienz und die Wettbewerbsfähigkeit ansässiger Unternehmen gesteigert werden. Schliesslich können ressourcenschonende Produktionsweisen dazu beitragen, die notwendige staatliche Kontrolltätigkeit zu entlasten.

Die Möglichkeiten zur Förderung sind vielfältig und sollen evaluiert werden. Sie können unter anderem darin bestehen,

- ressourcenschonende Produktionsweisen und Ökoeffizienz besser bekannt zu machen,
- den Zugang von Unternehmen zu den Angeboten zum Beispiel des ITZ (Innovations-Transfer Zentralschweiz) zu fördern,
- Anreize oder Erleichterungen für ressourcenschonende Produktion zu schaffen, zum Beispiel im Rahmen von Bewilligungsverfahren,
- Firmenberatungen zu unterstützen,
- das Potenzial regionaler Stoffkreisläufe zu identifizieren.

Borgula Adrian
Greter Alain
Rebsamen Heidi
Frey Monique
Reusser Christina

Froelicher Nino
Töngi Michael
Hofer Andreas
Meile Katharina